

AUSSTELLUNGSKALENDER

Aachen

STÄDTISCHE MUSEEN

Januar 1949: Kollektivausstellung Anton Wendling (Techn. Hochschule Aachen): Mosaik- und Wandmalerei, Glasfenstere-entwürfe, Paramente, Fahnen, Graphik, Marmorintarsien.

Bonn

AUSSTELLUNGEN DER STADT BONN

Galerie Neue Kunst, Königstr. 15 a: Aquarelle von Martin Frey (Godesberg) und Plastik von Alfred Knoff (Bonn).

Bürgerverein, Kronprinzenstr.: Bonner Künstler.

Braunschweig

HERZOG-ANTON-ULRICH-MUSEUM

Dezember 1948 — Januar 1949: Niedersächsische Kunst des Mittelalters. (Bilderanschriften des 10.—15. Jahrhunderts, Wandteppiche des Kreuzklosters in Braunschweig und des Klosters St. Marienberg in Helmstedt, Imerwärdkreuz).

Bremen

KUNSTHALLE

Am 27. November 1948 wurden — aus Anlaß des 125jährigen Bestehens des Kunstvereins Bremen — 10 Galerieräume wiedereröffnet, in denen die wichtigsten erhaltenen Teile der Bestände gezeigt werden. Gleichzeitig fanden, im Dezember folgende Wechselausstellungen statt: „Meisterwerke der Plastik“; „Chronik des Kunstvereins Bremen“; „Otto Freytag, Berlin“; „Er und Sie in der künstlerischen Karikatur“.

Düsseldorf

GALERIE ALEX VOMEL

19. Dezember 1948 — 22. Januar 1949: Ausstellung Robert Pudlich.

23. Januar — 20. Februar 1949:

Ausstellung Pablo Picasso.

Frankfurt

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT

Dezember 1948—Januar 1949: Aus eigenen Beständen werden vor allem altdeutsche und altniederländische Meister, Holländer des 17. Jahrhunderts und Malerei, besonders von Frankfurter Künstlern, des 19. Jahrhunderts gezeigt; daneben stellt das Kupferschloßkabinett Dürer-Holzschnitte, altdeutsche Kupferstiche und Zeichnungen sowie Rembrandt-Radierungen aus. Die Galerie verfügt, nach Hinzunahme wiederhergerichteter Räume, nunmehr über fünf Oberlichtsäle und elf Kabinette.

Halle/Saale

GALERIE EDUARD HENNING

28. November — 22. Dezember 1948: Ausstellung Helmut Lang (Zwickau), Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte.

Hamburg

KUNSTHALLE

Die Ausstellung „Hamburger Malerei von Meister Bertram bis zur Gegenwart“ wird fortgeführt; daneben wurden bis zum Jahresende Gemälde niederländischer Meister des 16. und 17. Jahrhunderts gezeigt. Ab Januar 1949: „Die Malerei der letzten 100 Jahre“.

AUSSTELLUNGEN DES HAMBURGER KUNSTVEREINS IN DER KUNSTHALLE

20. November — 30. Dezember 1948: „Schweizer Malerei der Gegenwart“.

5. — 25. Januar 1949: „Englische Malerei der Gegenwart“ (vorher in Düsseldorf gezeigt).

8. Januar — 6. Februar 1949: Ausstellung Eduard Bargheer.
5. Februar — 6. März 1948: Ausstellung Gerhard Marcks.

Hannover

KESTNER-GESELLSCHAFT

5. Dezember 1948 — Mitte Januar 1949: Neue Lithographien von Pablo Picasso und Graphik zeitgenössischer französischer Künstler.

KUNSTABTEILUNG DES LANDES-MUSEUMS

Ab 4. Dezember 1948: Gegenstandslose Malerei in Amerika (aus dem Besitz der Guggenheim-Foundation in New York; (siehe Kunstchronik H. 3, S. 6).

Karlsruhe

KUNSTHALLE

Am 4. Dezember 1948 wurde der Rückflügel des Museums mit einer Ausstellung von Hauptwerken der eigenen Bestände wiedereröffnet; zugleich werden die zahlreichen seit 1939 hinzugekommenen Neuerwerbungen zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

Kassel

HESSISCHES LANDESMUSEUM

Dezember—Januar: 13. Ausstellung der Hessischen Sezession „Kunst der Gegenwart“ (12.—30.12. 1948: I. Folge; 2.—20. 1. 1949: II. Folge).

Krefeld

KAISER-WILHELM-MUSEUM

Ab 28. November 1948: Niederrheinische Malerei und Plastik der Gegenwart.

Ludwigshafen am Rhein

KUNSTVEREIN

28. November — 22. Dezember 1948: Weihnachtsausstellung für Kunst und Kunsthandwerk.

Mannheim

STÄDTISCHE KUNSTHALLE

Dezember 1948: Plastik und Bildhauerzeichnungen des 20. Jahrhunderts aus eigenen Beständen. Ferner Gemälde und graphische Arbeiten von Paul Berger-Bergner (früher Oldenburg, jetzt Mannheim).

Januar 1949: Arbeiten von E. W. Nay (Hofheim im Taunus) und Fritz Winter (Diessen).

Memmingen

4. Dezember 1948 — 8. Januar 1949: Weihnachtsausstellung der Alt-Memminger-Gilde.

München

NEUE SAMMLUNG (STAATL. MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST)

1. Dezember 1948 — 2. Januar 1949: „Vom Lehrling zum Meister“, veranstaltet zusammen mit der Handwerkskammer von Oberbayern (Arbeiten aus 30 Handwerksgebieten).

STAATLICHE GRAPHISCHE SAMMLUNG

Ab 19. November 1949: Meisterwerke der Graphischen Künste (Ausstellung im Studiengebäude des Bayerischen Nationalmuseums).

STÄDTISCHE GALERIE

Ab 4. Dezember 1948: Französische abstrakte Malerei.

München-Gladbach

Januar 1948: Ausstellung Heinrich Nauen. Februar — März 1948: Gedächtnisausstellung Rudolf Konsten.

Ulm

MUSEUM DER STADT ULM

Am 7. November 1948 wurden die Räume im 2. Stock des Museums wiedereröffnet; sie enthalten die Prachträume des Kiechel-Hauses, sowie die Abteilungen Barockplastik u. -malerei, Möbel und Kunsthandwerk des 17. bis

19. Jahrhunderts, Gemälde der ober-schwäbischen Romantik und die moderne Galerie. Damit sind wieder sämtliche wesentlichen Abteilungen des Museums öffentlich zugänglich.

Wiesbaden

CENTRAL COLLECTING POINT
IM LANDESMUSEUM

Die Ausstellung „Zurückgekehrte Mei-

sterwerke“ (vgl. Kunstchronik Heft 11, S. 11) wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 1949 gezeigt werden.

Wuppertal

KUNST- UND MUSEUMSVEREIN
WUPPERTAL

Ab 5. Dezember 1948: Winterausstellung Bergischer Künstler.

REZENSIONEN

Erwin Panofsky, *Abbot Suger on the Abbey Church of St. Denis and its art treasures*. Edited, translated and annotated by Princeton University Press 1946.

Die schon im Juni 1944 abgeschlossene Arbeit Panofskys führt in Arbeitsgebiete, die dem Kunsthistoriker von heute im Vergleich etwa mit der Wiener Schule fernliegen: Editionstechnik, Übersetzung, Geschichtswissenschaft, Quellenkunde. Die Ergebnisse für die Kunstgeschichte liegen erst in den Folgerungen, die aus dem dargebotenen Material gezogen werden, nicht in der Arbeit selbst. Der Zweck des Buches geht weniger dahin, abgeschlossene Forschungen der Fachwissenschaft vorzulegen, als an Hand der Übersetzung die Werke Sugers einem größeren, englisch sprechenden Kreise bekannt zu machen. Es handelt sich um eine erste extenso-Übersetzung in eine moderne Sprache. Teilübersetzungen gab es schon vorher von Kingsley Porter (*Medieval Architecture*, New Haven, vol. II, 1912; pp. 158, 194—199) und Gall (*Die gotische Baukunst in Frankreich und Deutschland*, I, Leipzig 1925; pp. 93—101, 103 f.), die Panofsky beide für unzulänglich hält. Der lateinische Text auf der linken und der englische auf der rechten Seite bilden den Kern des Buches.

In der Wiedergabe des Ausgangspunktes, des lateinischen Textes, geht P. nicht von den noch vorhandenen MSS aus (für die *administraciones* Bibl. Nat. Paris, Ms. lat. 13 835, 12. Jh., wahrscheinlich aus St. Denis. Das Original der *Consecrationes* ist verloren, während das Ms zu den *Ordinationes* in den Archives Nationales, K 23, N. 5 erhalten ist), sondern von dem nünmehr 80 Jahre alten Text von Lecoy de la Marche (*Oeuvres Complètes de Suger*, Paris 1867). Ohne Zuhilfenahme von Mss. ändert P. (wohl meist zurecht) Stellen Lecoy's unter genauer Angabe der Veränderung ab, so daß wir zu den verschiedenen Lesarten bei Duchesne, Doublet, Félibien, Migne, Lecoy de la Marche nun noch die Lesart Panofsky hinzubekommen haben. Die moderne historische Quellenkritik und neugefundene Texte über Saint Denis bleiben unberücksichtigt.

Der Text des Buches von Panofsky bezieht sich natürlich nicht auf das gesamte oeuvre Sugers, sondern nur auf die Teile, die den Bau der Abteikirche behandeln: Abgedruckt und übersetzt wurden Einleitung und zweiter Teil des „*Liber de Rebus in administratione sua gestis*“ (geschrieben zwischen 1144 und 1145 mit Überarbeitungen bis 1148—49). Vollständig wiedergegeben ist der „*Libellus*